



IPA Mörtel Kanal ph+ 1k

Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Mörtel zur Beschichtung von Abwasserbauwerken

Produktbeschreibung:

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k ist ein Trockenmörtel, auf Basis von Normzementen hergestellt mit erhöhter Sulfatbeständigkeit zur Reparatur und Beschichtung von mineralischen Baustoffoberflächen. IPA Mörtel Kanal ph+ 1k besteht aus einer Pulverkomponente nach DIN 18 557 und wird nur mit Wasser angemischt.

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k ist gem. DIN 19573 ein WW Mauer-, Fugen-, Verlege- und Reparaturmörtel und als WW-Beschichtungsmörtel DIN 19573 – B2 — XWW3 klassifiziert.

Einsatzgebiete:

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k kann an horizontalen Flächen wie Böden und vertikalen Flächen wie Wänden eingesetzt werden, die hoher mechanischer und begrenzt chemischer Belastung ausgesetzt sind. IPA Mörtel Kanal ph+ 1k ist sowohl bei Innen- wie Aussenflächen einsetzbar.

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k wird eingesetzt zur Beschichtung von Faultürmen, Abwasserkanälen, Klärbecken, Rückhaltebecken, Schächten, Gerinnen, Klärgruben, Kläranlagen, usw. Die Mindestschichtdicke sollte zwischen 5 mm und 10 mm je Auftrag liegen.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k kann von Hand aber auch im Nassspritzverfahren verarbeitet werden; er ist frostbeständig, wasserundurchlässig, unterbindet das Eindringen von Salzen wie z.B. Chloriden; seine Haftung auf tragfähigen mineralischen Untergründen ist sehr gut, ausserdem ist er wasserdampfdiffusionsfähig. IPA Mörtel Kanal ph+ 1k ist mechanisch hoch belastbar, chemisch bis pH = 5 und für kurze Zeit mit Schwefelsäure bis pH = 4 belastbar. Er kann auf feuchten Untergründen eingesetzt werden und ist nach 2 Tagen in der Regel belastbar.

Technische Daten

Lieferform:	Pulver
Farbe:	grau
Schüttgewicht/Dichte:	ca. 1,80 g/cm ³
Größtkorn:	bis 2,0 mm
Frishmörtel Rohdichte:	2,2 g/cm ³
Erstarrungsbeginn	nach ca. 120 Minuten
Lagenbegrenzung:	max. 1 cm je Lage
Sulfatwiderstand	≤ 0,8 mm/m keine sichtbare Rissbildung
Einstufung gem. DIN 19573 Expositions-klassen	XWW3
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten je nach Temperatur und Luftfeuchte
Rohdichte:	Festmörtel 2,1kg/L
Schwinden in mm/m	nach 28 Tagen = 1,1
Haftzugfestigkeit auf Beton	2,25N/mm ² Bruchstelle im Mörtel
Lieferform	25 kg Sack

Festigkeiten in N/mm²:

	Druck	Biegezug
1 Tag	9,8	3,5
7 Tage	32,5	8,0
28 Tage	53,0	13,5

Lagerfähigkeit:

ca. 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung (+5-30°C; trocken) in ungeöffneter Originalverpackung

IPA Mörtel Kanal ph+ 1k

Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Mörtel zur Beschichtung von Abwasserbauwerke

Verarbeitungshinweise Untergründe:

Betonflächen wie Rohrwandungen, Beckenwände und -böden, Schachtwände und -böden, Fliesrinnen usw. Vorbereitung des Untergrundes: Reinigen der Oberflächen durch Reinigungsverfahren wie Kugelstrahlverfahren, Hochdruckwasserstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw. Entfernen aller losen Teile und bindestörenden Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht. Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit 1,5 N / mm². Ölverschmutzte Oberflächen mit IPA Ölreiniger vorbehandeln. Die Untergründe sind kapillargesättigt mit Wasser vorzunässen.

Anmerkung:

Bei jungen Betonflächen ist eine angemessene Abbindezeit, z.B. 14 Tage, einhalten. Zementschlämmen an der Oberfläche durch kreuzweisen Besenstrich verhindern. Nachbehandlungs- und Entschalungsmittel entfernen.

Untergrundsausgleich:

Fehlstellen und Rautiefen mit IPA Mörtel Kanal ph+ 1k - Mörtel, lagenweise auftragen bzw. ausgleichen. Die Überarbeitung sollte erst nach vollkommener Erhärtung des Fehlstellen-bzw. Rautiefenausgleichs, frühestens jedoch nach 24 Stunden erfolgen.

Mischvorgang Haftbrücke:

IPA Liquid ph+ wird mit IPA Mörtel Haftbrücke HB im Mischungsverhältnis: 1 Gew. Teil IPA Liquid ph+ : 2 Gew. Teile IPA Mörtel Haftbrücke HB, mittels langsamlaufenden Rührgeräts homogen gemischt.

Mischvorgang IPA MÖRTEL KANAL PH+ 1K:

Anmachwasser in sauberes Mischgefäß einfüllen und die Trockenmörtelkomponente IPA Mörtel Kanal ph+ 1k zugeben (1 Sack (25 kg) IPA Mörtel Kanal ph+ 1k und 2,90-3,40 kg Wasser). Mittels Zwangsmischer ca. 2 Minuten intensiv und homogen mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten ca. 1 Minute nachmischen.

Verarbeitung:

Auf die vorbereiteten Flächen wird zunächst die Haftschlämme mittels Bürste oder Besen großzügig aufgetragen. Frisch in frisch wird dann der IPA Mörtel Kanal ph+ 1k in einer gleichmäßigen Schichtdicke (5 - 10 mm), von Hand oder, auf Wand- oder Deckenflächen, im Spritzverfahren, aufgetragen, verdichtet, abgezogen und oberflächenglatt abgerieben. Die Unter-

grundtemperatur sollte während der Verarbeitung und 72 h danach mindestens + 5° C, höchstens jedoch + 30° C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte 80 % nicht überschreiten. Die Materialtemperatur sollte mindestens + 10°C betragen und + 30°C nicht überschreiten. Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach sind die Flächen vor Regen, Wind und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Es gelten die Regeln für die Verarbeitung zementgebundener Baustoffe.

Maschinelle Verarbeitung:

Verarbeitung ist mit Schneckenpumpe, z. B. Mader Variojet oder PFT N2V bei einem Schlauchdurchmesser von 35 mm, (Schlauchlänge > 20 m einsetzbar) möglich, Kompressorleistung mind. 5 m³ / min.

Verbrauch:

ca. 2,0 kg IPA Mörtel Kanal ph+ 1k je mm und m²

Besondere Hinweise:

Bei 20°C Luft-, Material- und Untergrundtemperatur können IPA Mörtel Kanal ph+ 1k - Beschichtungen in belüfteten Räumen nach 48 Stunden mit Wasser belastet werden. Bei starker Sonnen- oder Windeinwirkung müssen die Flächen ca. 24 h durch Abdeckung vor Austrocknung geschützt werden. Vor Regen und Frosteinwirkung schützen. Es gelten die Regeln für die Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe.

Reinigung und Entsorgung:

Die Arbeitsgeräte werden mit sauberem Wasser gereinigt. Liefergebände, Materialreste, auch Mischgefäße sind der behördlich vorgeschriebenen Entsorgung zuzuführen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01

Arbeitsschutz:

Bitte beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Starke Staubentwicklung vermeiden. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen. Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit einer sterilen Lösung bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Stand: 01/18

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-999060-0 – Fax 08171-99906-20

E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de